Mit baumelnden Beinen am großen Flügel: Nassim hatte seinen ersten großen Auftritt.

Die Ballettschüler von Patricia Struffolino begeisterten in ihren Rollen als Mäuse, Hasen, Vögel oder kleine Mädchen.

Joris wurde von seiner Lehrerin Lisa Hinnersmann begleitet.

Mit viel Eifer zum ersten großen Applaus

Mit viel Eifer zum ersten großen Applaus

Beim Konzert der Musikschule zeigen die jüngsten Solisten und Tänzer, was in ihnen steckt

VON KARIN HEININGER

Bad Pyrmont. Auch wenn Nassim Ferydoni, Jonna van Fersen oder Emilia Marie Mäkler am großen Flügel noch ihre Beine baumeln lassen müssen, weil sie mit den Füßen nicht den Boden erreichen – ihre kleinen Hände werden schon prima mit der Klaviatur fertig. Es ist für die drei wie für zwölf weitere Interpreten „Mein erstes Konzert" – so der offizielle Titel einer gut besuchten Matinee in der Max Born-Realschule.

Die Musikschule bietet den Nachwuchstalenten ab fünf Jahren regelmäßig ein Forum, und viele Eltern waren gekommen, um ihre Kinder zum ersten Mal in der Öffentlichkeit mit ihrem Instrument zu erleben.

Es war wohl auch dem liebevollen Umgang der Dozentinnen mit ihren Schülern und Schülerinnen zu verdanken, dass die Kleinen ohne Scheu und ganz locker ihre Aufgabe meisterten. Die Lehrerinnen gaben Hilfestellung beim Einrichten der Instrumente, schraubten die Notenständer in die passende Höhe und sprachen dabei beruhigend auf die Kleinen ein, sie begleiteten, wenn nötig, die Anfänger am Klavier und erinnerten sie daran, dass ein Künstler sich zum Schluss auch artig verneigt.

Und auch die Moderation von Angelika Kawalek, die verantwortlich ist für die musikalische Früherziehung, war ganz auf die aufmunternde Motivation der Mitwirkenden zugeschnitten. Eröffnet wurde das Programm von der Ballettklasse, in der Patricia Struffolino aus Detmold für die tänzerische Früherziehung sorgt.

Nach einem von Helga Beckmann vorgetragenen Gedicht huschten die Kinder munter und dabei sehr konzentriert als Mäuse, Hasen und Vögel durch den Saal oder verkörperten anmutig das, was sie auch in Wirklichkeit sind: kleine Mädchen. Für die tänzerische Umsetzung des Gedichtes von Theodor Storm „In Bulemanns Haus" gab es viel Beifall, ebenso für die hübschen Kostüme, die von der Choreographin selbst geschneidert waren.

Klavier und Violine sind die bevorzugten Instrumente, auf denen die Anfänger ihre musikalische Laufbahn beginnen. Vereinzelt wählen die Kleinen – oder vielleicht ihre Eltern – aber schon ganz gezielt ein anderes Instrument, das ihnen gefällt, so zum Beispiel die Piccoloflöte als Vorstufe zur Querflöte oder das Violoncello im kleineren Format.

Die gespielten Melodien waren bekannte Kinderlieder oder andere kleine Übungsstücke, die dem Leistungsstand der Schüler und Schülerinnen gerecht wurden. Alle bekamen vom Publikum den Beifall, den sie sich redlich verdient hatten.

Viel Beifall bekamen auch die tanzenden „Häschen". Fotos: Hei